

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium                                          | am         | TOP |
|--------------------------------------------------|------------|-----|
| Ausschuss Soziales und Senioren                  | 10.01.2008 |     |
| Hauptausschuss                                   | 14.01.2008 |     |
| Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen | 21.01.2008 |     |

Anlass:



Mitteilung der Verwaltung



Beantwortung von Anfra-  
gen  
aus früheren Sitzungen



Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsord-  
nung



Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Ge-  
schäftsordnung

### Kölner Netzwerk Bürgerengagement - Sachstandsbericht

#### Bericht der Geschäftsführung

Der Rat beauftragte am 07.10.2003 die Verwaltung, ein Netzwerk aufzubauen, das bürgerschaftliches Engagement in Köln voranbringt und das „Kölner Konzept zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements“ erarbeitet. Seitdem entwickelt sich das Kölner Netzwerk Bürgerengagement erfolgreich und stetig. Es hat sich zum Ziel gesetzt neue Wege zur Engagementförderung zu erschließen, bessere Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement zu schaffen und Perspektiven zur Aktivierung des Bürgerengagements in Köln aufzuzeigen.

Im Kölner Netzwerk Bürgerengagement arbeiten Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, des Arbeitskreises bürgerschaftliches Engagement (KABE) und der Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements (FABE) seit 2004 zusammen. Schwerpunkt des gemeinsamen Wirkens ist die Arbeit in Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themenbereichen. Die Entscheidungsinstanz des Kölner Netzwerks Bürgerengagement ist die Steuerungsgruppe, die Geschäftsführung des Netzwerks liegt bei der Kommunalstelle FABE im Amt des Oberbürgermeisters.

Aktuell wird die am 19.02.2008 stattfindende Plenumsitzung des Kölner Netzwerks Bürgerengagement vorbereitet. Die Veranstaltung wird dazu dienen Informationen auszutauschen, neue Impulse einfließen zu lassen, notwendige Aufgabenfelder zu identifizieren und das Netzwerk bekannter zu machen.

Aktuelle Informationen über das Kölner Netzwerk Bürgerengagement sind auf der Netzwerk-Website [www.engagiert-in-koeln.de](http://www.engagiert-in-koeln.de) zu finden.

**Berichte der Arbeitsgruppen (die Beiträge wurden von den Moderatorinnen und Moderatoren der Arbeitsgruppen verfasst):**

**Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung:**

**Moderation: Anne Luise Müller, Stadtplanungsamt**

**Prof. Dr. Thomas Münch, Fachhochschule Düsseldorf**

Die Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung hat in den zwei Jahren ihrer Tätigkeit zum einen systematisch die Anforderungen an die Qualitäten der Bürgerbeteiligung formuliert, die in einem Papier für den Rat der Stadt Köln gefertigt wurden, und andererseits den Prozess Moscheebau begleitet. Der Rat hat einen Prüfauftrag der Anforderungen zur Bürgerbeteiligung an die Verwaltung gegeben. Das Ergebnis wird in Kürze dem Rat vorgelegt.

Zur Baubegleitung des Kulturzentrums und der Moschee hat sich gezeigt, dass der Beteiligungsprozess zu spät eingesetzt hat und die Chance für die Problemlösung frühzeitiger hätte wahrgenommen werden müssen. Damit bestätigt sich die Auffassung der Arbeitsgruppe, dass Bürgerbeteiligung ein elementarer Baustein der Demokratie ist, um nicht im Nachhinein bei versäumter Beteiligung schwierige oder gar unmögliche Reparaturen durchführen zu müssen. Die Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung sieht jedoch aus der Erfahrung der bisherigen Begleitung und auf dem Hintergrund, dass ein Mitglied der Arbeitsgruppe beratend im Beirat zum Moscheebau tätig ist, keinen weiter gehenden Beratungsbedarf. Die Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung hat kritische Beobachtungen geführt, diese könnten durch ein späteres Monitoring ergänzt werden, wenn das Bauvorhaben realisiert ist und erste Erfahrungen gemacht worden sind.

**Arbeitsgruppe „Bürgerengagement und Migration“**

**Moderation: Anne Rossenbach, Sozialdienst katholischer Frauen**

**Gabriele Wahlen, Ceno und Die Paten e. V.**

**Kadri Akkaya, Interkulturelles Referat der Stadt Köln**

Zurzeit sind 26 Migranten-Einrichtungen in der Arbeitsgruppe aktiv. Im Jahr 2007 haben vier Sitzungstermine im Kölner Rathaus stattgefunden. Um die vorhandenen Informationen zum freiwilligen Engagement mit und von den Migrantenselbstorganisationen (MSO) in Köln weiter aufzubauen, wurde erst eine Auflistung der bestehenden Interkulturellen Zentren, Vereinen und Initiativen erstellt. Somit werden die Art und der Umfang des freiwilligen Engagements von und für Migrant/innen in Köln durch die gemeinsame Zusammenarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der AG aufgelistet. Diese Adressenliste muss allerdings noch je nach unterschiedlichen Gesichtspunkten bereinigt und aktualisiert werden. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass hierzu eine koordinierende Stelle fehlt, bei der der Informationsaustausch zum bürgerschaftlichen Engagement von und mit Migrantinnen und Migranten optimal abläuft, so dass die Interessenten alle möglichen und denkbaren Informationen erhalten bzw. weitergeben können.

Es wird angeregt, den Qualifizierungsbedarf für Freiwillige der einzelnen Organisationen zu ermitteln und bei Bedarf ein Weiterbildungsangebot (Workshop etc.) zu organisieren. Hierzu plant die AG Anfang des Jahres 2008 eine Tagesveranstaltung (Workshop) durchzuführen, zu der alle in Köln aktiven Initiativen und Vereine der Migrantenselbsthilfe und Migrantenarbeit eingeladen werden, so dass über die Fragen des Ausbaus der Freiwilligenarbeit und die Implementierung im Kölner Netzwerk Bürgerengagement gesprochen werden kann.

Die Arbeit der AG im Kölner Netzwerk Bürgerengagement soll auf diesen Ergebnissen und Vorhaben basierend auch das Jahr 2008 hinaus dauerhaft in Köln fortgeführt werden. Sie soll zum freiwilligen Bürgerengagement im Migrationsbereich motivieren, dieses ideell fördern und die Zusammenarbeit unter den Initiativen im Kölner Netzwerk unterstützen sowie die finanziellen Rahmenbedingungen für diese Arbeit von den Entscheidungsträgern fordern.

Die AG hat im Mai 2007 einstimmig beschlossen, das „Rahmenkonzept zur Anbindung, Beratung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen bzw. Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit in Köln“ wohlwollend zu unterstützen und bittet die dafür zuständigen Entscheidungsgremien, insbesondere den Rat und die Verwaltung der Stadt Köln, die dort aufgeforderten Entscheidungen positiv zu beschließen sowie die Handlungskonzepte bald möglichst durchzuführen.

Die AG beabsichtigt, ihre Arbeitsergebnisse und den Informationsaustausch im Bereich der Freiwilligenarbeit in der Bevölkerung durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Veranstaltungen, Internetauftritt des Kölner Netzwerks Bürgerengagement [www.engagiert-in-koeln.de](http://www.engagiert-in-koeln.de) und [www.kabe-koeln.de](http://www.kabe-koeln.de) ) voranzutreiben.

### **Arbeitsgruppe „Leitlinien zum bürgerschaftlichen Engagement“**

**Moderation: Angelika Blickhäuser, Arbeiterwohlfahrt**

**Monika Brunst, Caritas**

Seit 2004 arbeitet die Arbeitsgruppe Leitlinien an den „Leitlinien zum bürgerschaftlichen Engagement in Köln“. Einerseits braucht freiwilliges, bürgerschaftliches Engagement einladende und fördernde Rahmenbedingungen für engagierte Bürgerinnen und Bürger, andererseits müssen diese Leitlinien für die Organisationen umsetzbar sein.

Bis zum Jahr 2006 wurden die 11 Leitlinien in der Arbeitsgruppe erarbeitet. In 2007 wurden diese in einem intensiven Konsultationsprozess mit ca. 100 Organisationen in Workshops diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit und Akzeptanz getestet. Auf dieser Grundlage wurden Verbesserungsvorschläge eingearbeitet. In der Steuerungsgruppe des Kölner Netzwerks Bürgerengagement wurden diese Leitlinien am 23. Oktober 2007 angenommen und als Handlungsempfehlung verabschiedet.

Wer sich in Köln freiwillig engagiert, hat nun die Möglichkeit, die Organisationen und Vereine, die Initiativen und Gruppen an der Umsetzung dieser Leitlinien zu messen. Wer engagierte Menschen sucht, wird künftig nicht mehr darauf vertrauen können, irgendeinen Rahmen zu bieten, sondern sollte sich an den Leitlinien des Kölner Netzwerks Bürgerengagement orientieren.

Die Leitlinien werden Anfang 2008 dem Rat der Stadt Köln zur Kenntnisnahme und Beschlussfassung vorgelegt. Im Folgenden werden die Leitlinien in ihrer Kurzfassung benannt:

### **Leitlinien zum bürgerschaftlichen Engagement in Köln**

1. Bürgerschaftliches Engagement verdient Anerkennung.  
Die Einrichtungen entwickeln eine Kultur der Wertschätzung der ehrenamtlichen und freiwilligen Arbeit. Dabei wird das bürgerschaftliche Engagement von Frauen und Männern, von Jung und Alt und Menschen jeglicher Nationalität ernst genommen und dieser Vielfalt Rechnung getragen.

2. Tätigkeitsfelder des bürgerschaftlichen Engagements werden von den Beteiligten definiert. Ehrenamtliche und Einrichtungen entscheiden gemeinsam, wie die Zusammenarbeit erfolgt.
3. Ehrenamtliche werden unterstützt, organisieren die Begleitung untereinander oder im Kölner Netzwerk Bürgerengagement.
4. Institutionen und Einrichtungen bemühen sich um glaubwürdiges kompetentes Auftreten, offene Kommunikation und Transparenz.
5. Bürgerschaftliches Engagement setzt geeignete Arbeitsbedingungen voraus. Die Einrichtungen und Träger stellen den Ehrenamtlichen in ausreichender Form Ausstattung gemäß ihrer Aufgabenstellung zur Verfügung.
6. Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeiten werden von den Einrichtungen entwickelt und verwirklicht.
7. Versicherungsschutz der Ehrenamtlichen ist zu gewährleisten. Kosten, die im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements entstehen, sind nach Möglichkeit zu erstatten.
8. Bürgerschaftliches Engagement wird auf Antrag bescheinigt.

### **Selbstverpflichtung der Stadt Köln**

9. Sowohl auf der politischen Ebene (Rat) als auch in der Verwaltung wird bürgerschaftliches Engagement in Köln durch praktische Maßnahmen gefördert.
10. In der Umsetzung der verabschiedeten Leitlinien ist die Stadt Vorbild. Die Einrichtungen und die Dienststellen der Stadt Köln werden die Leitlinien realisieren und mit Leben füllen.
11. Die Stadt Köln unterstützt das freiwillige Engagement von (selbstorganisierten) Gruppen. Dies beinhaltet auch die Förderung der Vermittlungsagenturen des Kölner Arbeitskreises bürgerschaftliches Engagement.

### **Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement im Sozialraum“**

**Moderation: Cornelia Harrer, Der Paritätische**

**Maruan Azrak, Amt für Soziales und Senioren**

Die Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement im Sozialraum“ tagte im Zeitraum von März bis Dezember 2007 fünf Mal. Bei der ersten Sitzung waren 28 Personen, etwa 12 Personen nahmen später regelmäßig an den Sitzungen teil. Die Teilnehmerinnen sind haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus Sozialraumprojekten, SeniorenNetzwerken, Bürgerzentren, der KölnAgenda, aus lokalen Wohn- und Veedelsprojekten.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, zu erarbeiten, wie und von wem bürgerschaftliches Engagement im Stadtteil/Sozialraum gefördert und gestärkt werden kann.

Im Januar 2008 wird die AG ihre Arbeitsergebnisse in Form von Handlungsempfehlungen und zwei Projektideen der Steuerungsgruppe vorlegen. Zurzeit befindet sich die Gruppe noch in der internen Abstimmung.

**Arbeitsgruppe Unternehmensengagement**  
**Moderation: Ulla Eberhard, Kölner Freiwilligen Agentur**  
**Julia Adou, Ford Werke GmbH**

Die AG Unternehmensengagement tagte in 2007 in neun Sitzungen. An der Arbeitsgruppe wirkten circa 20 Personen mit, wovon mehr als die Hälfte Unternehmensvertreter sind. Weitere 25 Personen interessieren sich für die laufende Arbeit der AG Unternehmensengagement. Von Mitte Juni bis November wurde die Arbeit durch einen Dienstleister für die Aufgaben, den Anerkennungspreis und die Auswahl des Preisträgers „Unternehmen – engagiert in Köln“ zu organisieren sowie neue Selbstverpflichteter zu gewinnen und das Jahresevent in Absprache mit der Unter-AG Event zu organisieren (Werbung und Ausrichtung), engagiert.

Diese Unterstützung wurde von der AG als unbedingt notwendig und überaus hilfreich bewertet. In der Steuerungsgruppe wurde die AG von Claudia Betzing für die IHK und Ulla Eberhard für KABE vertreten. Darüber hinaus arbeitete Martina Teichelmann in der Internet-AG mit.

Die Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, gute Beispiele von Unternehmensengagement in Köln zu veröffentlichen und weitere Unternehmen zu einem solchen Engagement anzuregen. Im Zentrum des Jahres 2007 standen mehrere Aktivitäten, welche durch die Arbeit der folgenden Unter-AGs wiedergegeben werden.

### **Event**

Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters und mit besonderer Einladung durch die Industrie- und Handelskammer zu Köln, wurden Unternehmen zu einer Veranstaltung am 14. November 2007 ins Historische Rathaus eingeladen.

Die Veranstaltung soll dazu dienen, Unternehmensengagement wertzuschätzen; weitere Unternehmen anzuregen; zu zeigen, dass Corporate Citizenship im Tagesgeschäft der Unternehmen auf unkomplizierte Weise verankert werden kann; und Verständnis für einen strategischen Ansatz von Corporate Volunteering wecken.

Der Abend wurde durch einen Fachbeitrag zum Personalentwicklungsaspekt des Corporate Volunteerings, sowie durch drei Praxisbeispiele dieser Ausrichtung untermalt. Höhepunkt war die Preisverleihung der diesjährigen Ausschreibung des Preises "Unternehmen engagiert in Köln".

Die siebenköpfige Jury hat dieses Jahr zwei Preise vergeben, zum einen für ein kleines Unternehmen (Jutta Stüsgen Steuerberatung) und zum anderen für ein Grossunternehmen (Köln Marriott Hotel). Es waren 260 Anmeldungen zum Jahresevent eingegangen, besucht wurde die Veranstaltung jedoch von ca. 170 Personen.

### **Auszeichnungen**

Die Unternehmen konnten in diesem Jahr erneut unter [www.unternehmen.engagiert-in-koeln.de](http://www.unternehmen.engagiert-in-koeln.de) eine Selbstverpflichtung für das kommende Jahr abgeben und damit das Signet der Initiative erhalten sowie sich für den Preis bewerben. Von Nov. 2006 bis Nov. 2007 gingen 29 Selbstverpflichtungen ein, für 2007/2008 sind bereits 16 eingegangen. Der geplante Bürgerpreis konnte auf Grund einer fehlenden Medienpartnerschaft nicht durchgeführt werden. Die Kriterien zur Preisvergabe wurden ausgebaut.

### **Sprechstunde**

Für Unternehmen, die ein Engagement planen, jedoch noch mit der Umsetzung hadern,

wurden fünf Termine zur Sprechstunde in der IHK angeboten. Diese wurden von je ein bis drei interessierten Unternehmen wahrgenommen. Anwesend war je ein engagierteres Unternehmen, die Kölner Freiwilligen Agentur sowie ein erfahrener Berater im Bereich Corporate Citizenship (Vis a Vis).

### **Themenabende und Clubabende**

Im Jahr 2007 setzte die AG Unternehmensengagement zwei Themenabende zur weiteren Auseinandersetzung mit Corporate Citizenship um. Einmal stellte sich der Preisträger 2006 zusammen mit seinem gemeinnützigen Partner vor und beim zweiten Themenabend wurden SeitenWechsel und KulturPaten als Ausgestaltungsformen vorgestellt. Die Themenabende wurden von 35 bzw. 20 Gästen besucht.

Der erste Clubabend für Unternehmen, die eine Selbstverpflichtung abgegeben haben, wurde durchgeführt. Alle 25 Unternehmen waren anwesend. Das Köln Marriott Hotel stellte einen feierlichen Rahmen zur Verfügung und Oberbürgermeister Schramma stand den ganzen Abend zum persönlichen Gespräch zur Verfügung. Die Unternehmen bedankten sich herzlich für diese gelungene Anerkennung und möchten diesen Rahmen in Zukunft zur weiteren Projektgestaltung nutzen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die AG erarbeitete einen neuen Flyer, erstellte eine Postkarte zur Auslage an öffentlichen Orten, aktualisierte den Internetauftritt, leistete Pressearbeit zu den einzelnen Aktivitäten und schrieb mehrere Infotexte (siehe [www.unternehmen.engagiert-in-koeln.de](http://www.unternehmen.engagiert-in-koeln.de)).